

Ökologisches Ausbildungsprogramm in der Mittelschule Num. 1, Siedlung Chugier "Grundlagen für ein Abfallmanagement auf der Insel Olchon", März-Juni 2008

Im Zuge des deutsch-russischen Projektes "Entwicklung eines Abfallwirtschaftskonzeptes für die Touristikgebiete des Baikalsees" begann im März 2008 ein ökologisches Ausbildungsprogramm für alle Schüler der Mittelschule Num. 1 in Chugier auf der Insel Olchon.

Das Programm "Grundlagen für ein Abfallmanagement auf der Insel Olchon" verfolgte zwei Ziele. Neben der Förderung des allgemeinen Umweltbewusstseins der Schüler sollten mit deren Hilfe die im Sommer geplanten Projektmaßnahmen bekannt gemacht und die Bevölkerung dafür gewonnen werden, das Projekt auch nach dessen offizieller Laufzeit weiter zu führen.

Die Mittelschule Num. 1 wurde 1965 im Zentrum von Chugier gebaut und ist die einzige Schule auf Olchon. 25 Lehrer unterrichten 160 Schüler in den Klassen 1-11. Der Schuldirektor, Herr Iwan Merz, begrüßte das zusätzliche Ausbildungsprogramm an seiner Schule und unterstützte begeistert die Umwelterziehung seiner Schüler. Den theoretischen und praktischen Unterricht führte die Lehrerin für Biologie und Geografie, Frau Valentina Rumjantseva, durch.



Abb. 1: Umwelterziehung in der Mittelschule Num. 1, Chugier

Der Unterricht wurde von der russischen Projektkoordinatorin, Frau Dr. Ulanova, erarbeitet und beinhaltete Vorlesungen, Exkursionen, praktische Arbeiten, Rollenspiele, Wettbewerbe und Ausstellungen. Für den Unterricht wurde ein eigenes Lehrwerk erstellt und aktuelle Zeitschriften und Bücher über Abfallmanagement, wie z. B. Robin Murrei's "Zero Waste", verwendet.

Die deutsche Firma "SSI-SCHÄFER" stellte ihre informative russische Kinder-Broschüre über Abfälle und Abfalltrennung sowie kleine Souvenirs zur Belohnung der aktivsten Teilnehmer des Programms zur Verfügung.

Während der Monate April und Mai 2008 wurde 128 Stunden praktischer und theoretischer Unterricht erteilt mit den Themen:

- Abfälle: Herkunft und Entstehung
- Zusammensetzung und Eigenschaften von Siedlungsabfällen
- Technologien für Sammlung und Verwertung
- Nutzung sekundärer Rohstoffe
- Energie, Wasser, Abfall: Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit

Angepasst an den Ausbildungsstand der Schüler wurden verschiedene Projektarbeiten durchgeführt. Die Schüler der Oberklasse (11. Klasse) entwickelten eine "Talk-Show über Ressourcenschonung", in der die Schüler in einem Rollenspiel die Positionen von Ökologen, Geologen, Wirtschaftlern und Ingenieuren übernahmen. Zusätzlich wurden Workshops über PET-Recycling "Das

zweite Leben der PET-Flasche" und über "Ernährung und Gesundheit" durchgeführt.



Abb.2: Talk-Show, Workshop

In den Klassen 5-10 Klassen wurde an "Runden Tischen" das Thema "Ich liebe den Baikalsee" diskutiert und in einem Wettbewerb Kunst aus sekundären Rohstoffen hergestellt.



Abb. 3: Wettbewerb: Kinder-Kunst aus sekundären Rohstoffen

In den jüngsten Klassen wurde in Gruppenarbeiten ein Brainstorming durchgeführt mit dem Thema "Ökologie, was sagen die Kinder?" Zusätzlich wurde ein Malwettbewerb "Mein Baikalsee" durchgeführt.



Abb. 4: Kinder-Malwettbewerb "Mein Baikalsee"

Alle Schüler erarbeiteten gemeinsam ein Referendum über den Schutz des Kaps Burhan, das für die Buryaten heilig ist. Während des praktischen Unterrichts bastelten die Schüler Müllcontainer aus Holz und bauten einen ökologischen Stand über ein "Sauberes Olchon für den heiligen Baikal" auf.

Am 30. April fand ein allgemeiner "Tag der Sauberkeit" statt. Die Schüler aller Klassen säuberten das Gelände der Schule, die Straßen der Siedlung Chugier, die Küste und den Strand der Saraysker Bucht, das Kap Burhan, und den Weg zwischen den Siedlungen Chugier und Charanzu.



Abb. 5: Allgemeiner "Tag der Sauberkeit"

Angeregt vom abwechslungsreichen und interessanten Unterricht von Frau Valentina Rumjantseva nahmen die Kinder begeistert am ökologischen Ausbildungsprogramm teil und gaben ihr Wissen auch zu Hause weiter. Lehrer und Schüler hoffen, dass das Ausbildungsprogramm mit dazu beiträgt, dass sich alle Bewohner von Olchon künftig aktiv am Umweltschutz beteiligen und damit die Voraussetzung für eine nachhaltige Abfallwirtschaft schaffen.